

Kulturzug hält in Balsthal

Junge Kunstschaffende und junge Asylbewerber zeigen ihre gestalterischen Arbeiten

«Strukturen» – unter diesem Titel arbeiteten junge Kunstschaffende und junge Asylbewerber in der «Kreativwerkstatt factory» in Solothurn in den vergangenen Monaten. Ihre Werke sind derzeit in den vier Wagen des Kulturzuges, der diesmal in Balsthal Station macht, und im stillgelegten Von Roll-Tunnel zu sehen.

FRANZI RÜTTI-SANER

«Ich habe neue künstlerische Techniken erlernt und neue Freunde gewonnen.» Dies erklärte am Donnerstagabend eine junge Asylbewerberin anlässlich der Vernissage der Ausstellung «Strukturen», die von der «Kreativwerkstatt factory» Solothurn, der Caritas Solothurn sowie der Arbeitsgruppe «Jugend aktiv» organisiert wurde.

Das Atelier der «Kreativwerkstatt factory» in Solothurn ist als Kunstraum zu verstehen, in welchem jugendlichen Kunstschaffenden, Arbeitslosen, Ausländern und Kindern Möglichkeiten geboten werden, sich gestalterisch weiterzuentwickeln. Bereits zum fünften Mal konnte für jugendliche Künstler eine Ausstellung zu einer bestimmten Thematik durchgeführt werden, erklärte die Verantwortliche der Kreativwerkstatt factory, Gabriela Affolter, an der Vernissage. Vor drei Monaten begannen die 13 Künstlerinnen und Künstler mit ihren Arbeiten, die jetzt in den vier Wagen des «Kulturzuges», der auf dem ehemaligen Bauka-Gelände in Balsthal steht, und im stillgelegten Von Roll-Tunnel zu sehen sind. Mike Bucher, Susanne Gräppi, Jürg Kilchherr, Michael Kubin, Stefan Bachofen, Claudio Tropeano, Samuel Wohlgenuth, Daniel Lüthi, Thomas Kummer, Marc P. Sahli, Sonja Osswald, Urs Stampfli und



Diese jungen Leute zeigen übers Wochenende ihre Kunstwerke im «Kulturzug», der in Balsthal Halt macht.

Foto:frb

Cornelia Studer sind die 13 jungen Künstler, von denen die unterschiedlichsten Arbeiten zum Thema «Strukturen» zu sehen sind: Video-Installationen, Bilder auf Acryl, Architekturmodell, Lesungen und Musik.

Junge Asylsuchende gestalten

Zum ersten Mal arbeitete die «Kreativwerkstatt factory» mit der Caritas Solothurn zusammen. Im Rahmen der Schulung asylsuchender Jugendlicher

wagte man den Versuch, eine Woche lang projektbezogen mit diesen jungen Leuten aus Sri Lanka, Kurdistan, Kosovo, Bosnien, Armenien, Irak und Somalia zu malen und zu gestalten. Was dabei herauskam, erstaunte die Verantwortlichen. «Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertraffen», berichtete Beatrice Hediger von der Caritas.

Viele Blockaden hätten sich gelöst. «Wir haben gelernt, dass auch der Umgang mit Kreativität kulturell unterschiedlich ist.» Hediger ist sicher, dass

wieder einmal eine solche Projektwoche durchgeführt wird.

Erfreut über das gute Gelingen war auch Simone Wyss, Verantwortliche von «Jugend aktiv», einer Arbeitsgruppe des Kantons, der sich zusammen mit dem seraphischen Liebeswerk an dieser Ausstellung finanziell beteiligte. Sie stellte in ihrer kurzen Ansprache die verschiedenen Möglichkeiten des Kulturzuges in den Vordergrund.

Die Ausstellung dauert bis zum 31. Oktober. Auf Anfrage noch zwei Wochen zu besichtigen. Tel. 032 621 48 88